

Pressemitteilung

Sperrfrist: 5. Januar 2023, 09:30 MEZ (08:30 UTC)

S&P Global Bau-Index Deutschland

Wohnungsbau am stärksten von Geschäftseinbußen im Bausektor betroffen

Ergebnisse auf einen Blick

Wohnungsbau schrumpfte im Dezember deutlich

Neuaufträge weiter stark rückläufig

Inflationsrate der Einkaufspreise auf 2-Jahrestief

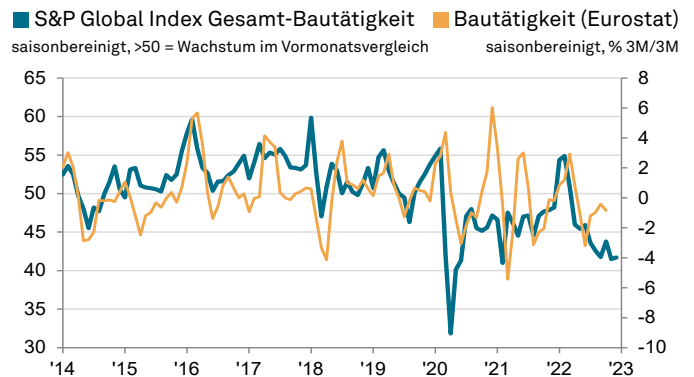
Auch im letzten Monat des Jahres 2022 nahm die Geschäftstätigkeit in Deutschlands Baugewerbe ab. Vor allem im Wohnungsbau schlug aufgrund des hohen Preisniveaus, steigender Zinsen und zunehmender Unsicherheiten ein kräftiges Minus zu Buche, wie die jüngsten PMI®-Daten von S&P Global Market Intelligence zeigen. Die meisten Firmen setzten ihren Sparkurs fort und nahmen sowohl bei der Einkaufsmenge als auch bei der Beschäftigung erneut Kürzungen vor. Der Geschäftsausblick blieb zwar sehr pessimistisch, verbesserte sich jedoch etwas, da die Lieferengpässe nachließen und sich die Inflation der Einkaufspreise abermals abschwächte.

Der S&P Global Bau-Index (PMI®) - der die monatlichen Veränderungen der Aktivität im gesamten deutschen Baugewerbe in einem Wert zusammenfasst - notierte im Dezember bei 41,7 Punkten und damit zum wiederholten Mal deutlich unter der Wachstumsschwelle von 50. Im Vergleich zu November (41,5) blieb er nahezu unverändert.

Von den drei von der Umfrage erfassten Teilbereichen verzeichnete der Wohnungsbau mit der kräftigsten Kontraktionsrate seit Februar 2012 das bei Weitem größte Minus. Während der Gewerbebau so deutlich schrumpfte wie seit letztem September nicht mehr, gab die Rückgangsrate im Tiefbau gegenüber dem Vormonat zwar merklich nach, fiel aber immer noch markant aus.

Die geringere Bautätigkeit ging auf eine Reihe von Faktoren - darunter explodierende Preise, strengere Kreditkonditionen sowie Zurückhaltung bei Investitionen - zurück, die die Nachfrage schmälerten und zu einem weiteren Rückgang der Auftragseingänge führten. Der Dezember war der zehnte Monat in Folge, in dem die Zahl der Neuaufträge abnahm, obgleich sich die Rate zum zweiten Mal in den letzten drei Monaten abschwächte.

Auf die niedrigere Auslastung reagierten viele Unternehmen mit einer erneuten Reduzierung ihrer Einkaufsmenge. Das



Quellen: S&P Global, Eurostat
Datenerhebung: 6. - 22. Dezember 2022

Kommentar

Phil Smith, Economics Associate Director bei S&P Global Market Intelligence, kommentiert die aktuellen Umfrageergebnisse:

"Die Geschäftstätigkeit in der Bauwirtschaft und insbesondere im Wohnungsbau ging auch im Dezember aufgrund diverser Faktoren weiter zurück. Eine gefährliche Mischung aus explodierenden Preisen, steigenden Zinsen und einer generellen Zurückhaltung von Investoren angesichts der unsicheren Konjunkturaussichten hat zu einer anhaltenden Nachfrageflaute geführt. Am stärksten davon betroffen waren augenscheinlich neue Projekte im Wohnungsbau.

Auch die Geschäftsaussichten für das Jahr 2023 sind alles andere als rosig. So fielen die Einschätzungen der Manager im Baugewerbe deutlich pessimistischer aus als die ihrer Kollegen in der Industrie und im Dienstleistungssektor. Immerhin, mit der Einführung einer Obergrenze für Energiepreise sowie der merklichen Abschwächung der Inflation im Einkauf auf ein 2-Jahrestief, scheint der Zenit beim Preisdruck überschritten zu sein. Dies spiegelte sich in einer leichten Verbesserung des Ausblicks vom jüngsten Tief im Oktober wider."

PMI®

by S&P Global

© 2023 S&P Global

neunte Minus hintereinander fiel - trotz Verbesserung - kräftiger aus als im Durchschnitt der zuvor erwähnten Schrumpfungsphase.

Auch die Beschäftigung ging am Jahresende weiter zurück. Im Vergleich zum Vormonat beschleunigte sich der Jobabbau und fiel so stark aus wie seit letztem September nicht mehr. Einige Befragte gaben an, dass offene Stellen vorerst nicht nachbesetzt werden. Der Einsatz von Subunternehmern ging im Dezember ebenfalls zurück, wie in jedem Monat seit letztem April. Dies wiederum führte dazu, dass sich die Verfügbarkeit von Subunternehmen erstmals seit über zwei Jahren wieder verbesserte.

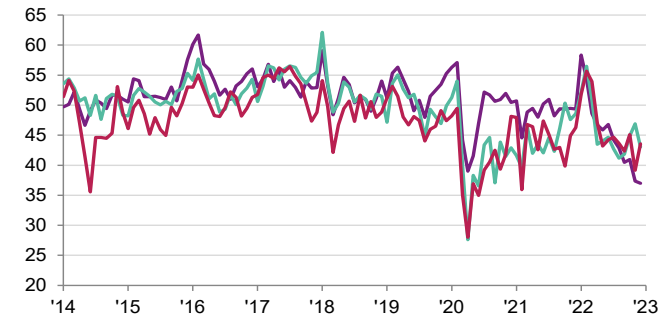
Positiver Nebeneffekt des rückläufigen Bedarfs an Baumaterialien ist, dass der Druck auf die Lieferketten weiter nachlässt. Infolgedessen verlängerten sich die Vorlaufzeiten in der Branche so geringfügig wie seit September 2020 nicht mehr.

Die Inflationsrate der Einkaufspreise schwächte sich den zweiten Monat in Folge deutlich ab und fiel auf den tiefsten Stand seit Dezember 2021. Sie notierte damit aber immer noch leicht über dem Durchschnittswert von vor der Pandemie (seit September 1999).

Zu guter Letzt signalisieren die Umfrageergebnisse, dass die Unternehmen im Hinblick auf ihre Bautätigkeit binnen Jahresfrist äußerst pessimistisch bleiben. Fast die Hälfte der Befragten (48%) rechnet mit Geschäftseinbußen, während nur 7% Wachstum erwarten. Allerdings hellte sich die Stimmung im Vergleich zum annähernden Rekordtief von Oktober weiter auf und kletterte auf den höchsten Stand seit vier Monaten.

- Index Wohnungsbau
- Index Gewerbebau
- Index Tiefbau

saisonbereinigt, >50 = Wachstum im Vormonatsvergleich



Quelle: S&P Global.

Kontakt

Phil Smith
 Economics Associate Director
 S&P Global Market Intelligence
 T: +44 1491 461 009
phil.smith@spglobal.com

Sabrina Mayeen
 Corporate Communications
 S&P Global Market Intelligence
 T: +44 79 6744 7030
sabrina.mayeen@spglobal.com

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: katherine.smith@spglobal.com

Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#)

Methodik

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanagerindex™) wird von S&P Global erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 160 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage. Das Panel ist nach der Belegschaftsgröße der Unternehmen geschichtet, basierend auf den Beiträgen zum BIP.

Die Daten werden in der zweiten Monathälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Der Hauptindex spiegelt die Geschäftstätigkeit insgesamt wider. Es ist ein Diffusionsindex, der Änderungen des Gesamtvolumens der Bautätigkeit im Vergleich zum Vormonat erfasst. Dieser Index ist vergleichbar mit dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor. Er kann als „Bau-PMI“ bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem PMI der Industrie gleichzusetzen.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Veröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Dagegen können die saisonbereinigten Daten aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik oder Fragen rund um den Einkaufsmanagerindex kontaktieren Sie bitte:

Thilo Münnich, S&P Global
thilo.munnich@spglobal.com

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von Markit Economics Limited oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.

PMI®